

# Pfarrbrief

Katholische Gemeinde Ss. Eucharistia  
Kleinmachnow -Teltow

Ausgabe Fastenzeit und Ostern 2007



*Kreuzabnahme, Psalterium St. Marienthal, 13. Jahrhundert*

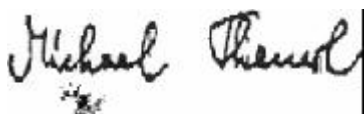
*Lasst niemals etwas Euch so mit Sorge erfüllen,  
dass Ihr darüber  
die Freude des auferstandenen Christus  
vergesst!*

*Mutter Teresa*

## *Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!*

*Von Herzen wünsche ich Ihnen allen in der österlichen  
Bußzeit eine gute innere geistliche Vorbereitung auf  
das Fest der Auferstehung unseres Herrn und dann ein  
frohes Oster-Halleluja!*

*Im Gebet verbunden,  
Ihr Pfarrer*



*Michael Theuerl*

---

## Inhalt

Geleitwort Pfarrer Theuerl	2	Zur Kinder- und Jugendarbeit	12
Inhaltsverzeichnis	2	Religiöse KinderWoche	14
Aktuelles	3	Visitation Generalvikar	15
Bilanz Sternsinger	4	Neue Erstkommunionkinder	16
Neue Ministranten	5	Danksagung Dorsch/Boese	18
Konzerteinladung Kleinmachnow	6	Warum eine Bibliothek?	20
Minis beim Bowlen	6	Nachruf Frau Petzold	21
Konzerteinladung Teltow	7	Aus Gruppen und Verbänden	22
Taufen, Hochzeiten, Todesfälle	8	Impressum	23
Nachruf Pfarrer Aßmann	9	Frère Roger über das Glück	24
Religiöser KinderTag	14		
Gottesdienste	10		

## Aktuelles

### Neue Jugendgruppe

In Teltow hat sich eine neue Jugendgruppe unter der Leitung von Herrn Enderle und seinem jungen Team gebildet. Wir wollen uns regelmäßig in lockeren Abständen treffen; und zwar an jedem 2. Samstag im Monat um 18:00 Uhr im Pfarrhaus, Ruhlsdorfer Straße 28. Los geht's am Samstag, dem 3. März 2007. Wir wollen etwas kochen und beim gemeinsamen Essen einen Film anschauen. Dann wollen wir zusammen über die Aktivitäten der Termine 14.4.07, 12.5.07 und 09.6.07 entscheiden. Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf euch - bis dahin...

### Dekanatstag Lehnin

Der Dekanatstag findet - wie jedes Jahr - am Pfingstmontag in Lehnin statt (Beginn 10 Uhr mit Pontifikalamt in der Klosterkirche). Unsere Gemeinde beteiligt sich in diesem Jahr mit einem Kuchenstand. Es werden ca. 50 Kuchen und 40 Helfer gebraucht. U.a. sind von uns vor dem Gottesdienst sämtliche Bierzeltgarnituren aufzustellen. Dazu erbitten wir Ihre Hilfe. Bitte tragen Sie sich in die ausliegenden Listen ein.

### Kindergarten im WWW

Unser Gemeinde-Kindergarten ist neu im Internet:

[www.kath-kita-kleinmachnow.de](http://www.kath-kita-kleinmachnow.de)

### Kirchenmäuse in KLM

Der Kinderwortgottesdienst findet wegen der Osterferien im April ausnahmsweise bereits am ersten Sonntag (Palmsonntag) statt. Alle Kinder ab drei Jahren sind herzlich zur Mitfeier eingeladen. Zusammen mit der Gemeinde werden die Kinder zunächst an Palmweihe und Prozession teilnehmen. Im Anschluss wird parallel zur Eucharistiefeier eine Kinderkatechese mit Betreuung im Pfarrsaal angeboten.

### Basar 2006 - Danke!

Der Caritaskreis Teltow gestaltete an den Sonntagen 26. November und 3. Dezember 2006 seinen schon traditionellen Adventsbasar. Es wurden viele gebastelte adventliche Überraschungen und Dekorationen, selbst gebackene Plätzchen und gekochte Marmeladen, Weihnachtskarten sowie kleine Geschenke und Leckereien verkauft. Die fleißigen Helferinnen fertigten in vielen Stunden ihrer Freizeit die hübsch anzuschauenden Artikel und so erhielt der Saal im Pfarrhauskeller in Teltow ein adventliches Flair. Herzlichen Dank an alle Käufer und Spender - der Erlös von € 487,50.- kommt den vielfältigen Aufgaben der Caritasgruppe zugute.

### Fastenzeit für Kinder

Kreuzweg für Kinder: 11. März, 15h, Pfarrkirche in Teltow.

Palmwedel Basteln, 31. März, 15.30h, Pfarrsaal Teltow (zum Angebot in Kleinmachnow s. a. Seite 14).



## Christus segnete 250 Häuser

Sternsinger unserer Gemeinde erneut mit Rekord-Bilanz

Auch in diesem Jahr beteiligten sich zahlreiche Kinder unserer Gemeinde, unterstützt von Kindern der evangelischen Gemeinde Kleinmachnow, an der bundesweiten Aktion Dreikönigssingen 2007.

Von Kardinal Sterzinsky in einem Gottesdienst für die Sternsinger des Bistums in der Hedwigskathedrale ausgesandt, schwärmten über 50 Kinder, festlich gekleidet als Sternträger und heilige Könige, und ihre erwachsenen Begleiter in den Tagen um den 6. Januar aus. Sie brachten über 250 Familien den Segen 20 \* C + M + B + 07 („Christus mansionem benedicat“ - Christus segne dieses Haus) für das neue Jahr und sammelten für die zahlreichen Projekte für Kinder in Not des Kindermissionswerks. Außerdem besuchten sie Kindergärten und Schulen, Altenheime und Seniorenkreise sowie zahlreiche Geschäfte der Region.

Inzwischen ist es für die drei Bürgermeister der Gemeinden Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow sowie die Familie des Herrn Innenminister Schönbohm schon selbstverständlich geworden, die königlichen Hoheiten zum Jahresbeginn zu empfangen. Dank der fleißigen Sternsingerkinder, die einen Teil ihrer Weihnachtsferien für die Aktion Dreikönigssingen opferten, konnten 7215,14 Euro auf das Konto des Päpstlichen Kindermissionswerks überwiesen werden.

Wir danken herzlich allen Beteiligten und Spendern und freuen uns schon auf die Sternsingeraktion 2008.

*Barbara Marin, Martina Pils, Sabine Rettig und Andreas Chlebowski*

# Neue Diener am Altar

14 neue Ministranten nahmen ihren Dienst auf



In die Schar der Ministrantengruppe von Kleinmachnow wurden am 1. Advent 2006 12 neue Ministranten aufgenommen: Esther Bartke, Maximilian Baus, Marie Eberhardt, Lukas Fahnert, Marie Fitzner, Enrico Großimlinghaus, Christian Könen, Jule Molitor, Dustin Noack, Clemens Pils, Isabelle Simella und Cornelius Knaack. Auf dem Bild oben sind sie fast alle versammelt, begleitet von Pfarrer Michael Theuerl, Diakon Thomas Marin und ihrer Ausbilderin Cornelia Weckert.

In Teltow begannen Florian Enderle und Julia Kretschmer ihren Altardienst (Bild rechts, zusammen mit Daniel Preuß und Pfarrer Theuerl).

Wir wünschen allen neuen Ministrantinnen und Ministranten alles Gute und Gottes Segen beim Dienst in unserer Pfarrei!





## Minis bowlten

Am 27. Januar 2006 war es wieder soweit: die ganze Ministrantenschar aus Teltow trudelte im Bowlingcenter bei OBI in Stahnsdorf ein und belegte erst einmal vier Bahnen. Nach einer anstrengenden Schuhauswahl mussten die Gruppen ausgewählt werden und dies erwies sich als gar nicht so einfach. Doch irgendwann war auch diese Hürde gemeistert und wir konnten beginnen zu spielen. Für mich begann es sehr gut, doch die anderen hatten eine „Ratte“ nach der anderen. Dann kam auch meine Zeit der „Ratten“ und die anderen hatten Glück. Es war ein schöner Abend, der ja Gott sei Dank nächstes Jahr wieder stattfindet.

*Julia Rettig*

## Chorkonzert in Kleinmachnow

am Sonntag 11. März 2007

um 17:00 Uhr

in der katholischen Kirche Sankt Thomas Morus  
Hohe Kiefer 113 in Kleinmachnow

Der Chor der Evangelischen Kirchengemeinde Südende singt die

Messe D-Dur für vierstimmigen gemischten Chor, Solisten und Orgel  
von Antonín Dvorak (1841-1904).

Solisten sind die Chormitglieder Karoline Immel (Sopran), Karola Thiele (Alt), Sabine Vollmert-Spiesky (Kontraalt) und Matthias Bußmann (Bariton). Organistin ist Valentina Hasch, die Leitung hat Wolfgang Horstmeyer.

Der Kontakt der beiden Gemeinden entstand durch die Familie Kolck aus Kleinmachnow, die zur Pfarrgemeinde Ss. Eucharistia gehört. Natalia Kolck ist Mitglied der Kantorei Südende. Als im Sommer 2006 ihre jüngste Tochter in Kleinmachnow getauft wurde, lernte der Chor die schöne Kirche St. Thomas Morus kennen und lieben. Uns alle hat die schöne Anlage beeindruckt. Der Kirchenraum strahlt Menschlichkeit und Freundlichkeit aus. Wir fühlten uns dort sogleich sehr wohl und hatten am selben Tage die Idee, gelegentlich wieder einmal dort zu singen. Als wir dann im Oktober 2006 die Dvorak-Messe in Südende erstmals aufführten – ein für uns schweres Werk, das lange Vorbereitung brauchte –, lag es nahe, eine weitere Aufführung bei Ihnen in Kleinmachnow vorzuschlagen. Über die freundliche Einladung Ihrer Gemeinde haben wir uns gefreut und freuen uns ebenso auf das Konzert bei Ihnen in St. Thomas Morus.

*Wolfgang Horstmeyer*

# Singende Gäste in Ss. Eucharistia

Es ist weithin sichtbar: Seit Ende 2006 hat sich das Antlitz der evangelischen Kirche St. Andreas in Teltow verändert. Das hohe Baugerüst weist darauf hin, dass umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Gange sind. Die Gemeindeveranstaltungen finden im Pfarrhaus Ritterstr. 11 und in der Siedlungskirche Mahlower Str. 150 statt. Keine Ausweichmöglichkeit gab es allerdings für das im März geplante Chor- und Orchesterkonzert.

Die Idee, bei unseren katholischen Schwestern und Brüdern um musikalisches Asyl zu bitten, lag nahe. Es bedurfte keines langen Fragens und Bittens, wir wurden herzlich eingeladen, ein Termin war schnell gefunden.

Danken möchte ich an dieser Stelle Herrn Pfarrer Theuerl und Herrn Preuß für alles Entgegenkommen und die in Aussicht gestellte Unterstützung.

Es ist schön, dass zu den bereits bestehenden Begegnungen, die es zwischen den Gemeinden am Weltgebetstag und am Bußtag gibt, eine weitere hinzugekommen ist.

So freuen wir uns nun, dass wir Sie zu einem

## Chor - und Orgelkonzert

Sonntag, 25.03.07, 17.00 Uhr

Kirche Ss. Eucharistia

einladen können. Gegeben werden Chorwerke von

F. Mendelssohn Bartholdy („Denn er hat seinen Engeln“),

Gabriel Fauré (Ausschnitte aus seinem Requiem) sowie

Orgelmusik aus Barock und Romantik.

Kantorei der ev. Kirche Teltow

Klaus Heller, Orgel

Leitung: Bernd Metzner

Der Eintritt ist frei - Es wird um eine Spende am Ausgang gebeten.

Informationen über [www.kirchenkonzerte-teltow.de](http://www.kirchenkonzerte-teltow.de) oder Tel: 03328/42042

Das Konzert trägt den Charakter einer Passionsmusik und findet im Rahmen der Kreuzwegandachten statt.

Die Mitwirkenden sehen der Aufführung erwartungsvoll entgegen und freuen sich auf Ihr Kommen.

*Bernd Metzner*

*Kirchenmusiker ev. Kirchengemeinde Teltow*

# Wechsel im Kirchenvorstand und im Pfarrgemeinderat

Aus persönlichen Gründen sind Herr Hans-Jürgen Dorsch aus dem Kirchenvorstand und Herr Bernhard Boese aus dem Pfarrgemeinderat ausgeschieden. Unsere Pfarrgemeinde dankt beiden sehr herzlich für die Mitarbeit in den Gremien der Pfarrei. Als neues Mitglied im Kirchenvorstand ist Herr Christian Hübl nachgerückt, als neues Mitglied im Pfarrgemeinderat Frau Gabriela Thon. Wir danken beiden für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

*Pfarrer Michael Theuerl*

## Aus dem liturgisch-sakramentalen Leben

Taufen:     Lotte Carla Stammeier, KLM  
              Olesija Lucas, KLM  
              Kristina Lucas, KLM

Verstorben: Frau Helga Hompesch, KLM  
              Frau Traude Kahnert, Teltow

## **Psychologische Beratung**

**für Einzelne, Paare und Familien**  
durch **Frau Inge Tauscher**,  
Ehe-, Familien- und  
Lebensberaterin (Dipl.),  
Supervisorin

Nach Vereinbarung

Anmeldung unter 033203/22182



# Ein Diener und Planer vor dem Herrn

## Pfarrer Aßmann mit 97 Jahren verstorben

**M**it Johannes Aßmann verstarb am Silvestertag 2006 der erste Pfarrer der Katholischen Gemeinde Mariä Verkündigung in Stahnsdorf im Alter von 97 Jahren. Aßmann wurde am 6. Mai 1909 in Deutsch-Wartenberg in Schlesien geboren. 1934 war Johannes Aßmann in Breslau zum Priester geweiht worden, nachdem er dort Theologie studiert hatte. Nach einigen Kaplansjahren wurde er Pfarrer in Steinseifersdorf im Eulengebirge, wo er bis zur Vertreibung blieb. Hier lernte ihn auch der Stahnsdorfer Lehrer Josef Petzold kennen. Aus diesem Kontakt ergab sich im Sommer 1948 – Aßmann war inzwischen in Berlin – seine Berufung nach Stahnsdorf. Hier war durch Flucht und Vertreibung die Katholikenzahl so stark angestiegen, dass ein eigener Seelsorger nötig war. Johannes Aßmann begann, die Gemeinde zu sammeln, Religionsunterricht zu erteilen und die Seelsorge aufzubauen. Eine erste Kapelle konnte Am Walde 7 in einem Reihenhaus eingerichtet werden, bis Ende 1949 ein Grundstück erworben und eine provisorische Kirche in Form einer Fertigteilbaracke errichtet wurde. Am 25. März 1950 konnte hier, in der Friedrich-Naumann-Straße 50, der erste Gottesdienst gefeiert werden. Pfarrer Aßmann gelang es, die Jugend zu sammeln, die Gemeinde zu begeistern und entwickelte mit aktiven Mitstreitern trotz der schwierigen Zeiten große Pläne. Durch die Opferbereitschaft der Gläubigen und das Organisationstalent Aßmanns konnte ein Kirchbau vorbereitet und Material beschafft werden. Die Pläne lieferte der Architekt der Zwölf-Apostel-Kirche in Berlin-Schlachtensee. Alles schien auf einem guten Weg zu sein, als Johan-

nes Aßmann seinen Dienst in Stahnsdorf wegen einer Erkrankung aufgeben musste. Die Bauplanungen ruhten und wurden unter Aßmanns schon betagtem Nachfolger Alfons Raschke nicht weitergeführt. Erst Mitte der 1970er Jahre entstand die inzwischen nach der Gemeindefusion vom Teltower Kirchenvorstand aufgegebenen Kirche. Nach seiner Genesung übernahm Johannes Aßmann die Gemeinde in Bu-



ckow und war schließlich 20 Jahre lang Pfarrer in Petershagen sowie Dekan des Dekanats Strausberg. Mit dem Eintritt in den Ruhe-

stand zog Pfarrer Aßmann, inzwischen mit dem Titel eines Geistlichen Rates gewürdigt, nach Potsdam-Babelsberg. Unter anderem kam Johannes Aßmann öfter zu Gottesdienstvertretungen nach Stahnsdorf.

Die letzten Jahre verbrachte er in Wittenberg und Zwochau bei Delitzsch. Geistig bis zum Schluss rege und von seinen Mitbrüdern in der Folkolarbewegung wegen seiner Weisheit und geistlichen Tiefe hoch geschätzt, lebte er hier in einer Gemeinschaft von Priestern. Bis in den Advent 2006 hielt er brieflich Kontakt zu vielen Menschen, die ihn aus seiner früheren Seelsorgetätigkeit schätzten. Unter großer Anteilnahme wurde Pfarrer Johannes Aßmann am 8. Januar in Zwochau beigesetzt.

*Thomas Marin*

# Gottesdienste

Sonntag			Donnerstag	
9 Uhr		Teltow	18.30 Uhr	Kleinmachnow
10.30 Uhr		Kleinmachnow		(ab 18 Uhr Rosenkranzgebet)
Montag			Freitag	
8.30 Uhr		Teltow	18.30 Uhr	Teltow
				(ab 18 Uhr Rosenkranzgebet)
Dienstag			Samstag	
8.45 Uhr		Teltow	18.00 Uhr	Kleinmachnow
Mittwoch				(Vorabendmesse)
8.30 Uhr		Kleinmachnow		

-----

Montag, 19. März  
Hochfest des Hl. Josef  
8.30 Uhr KLM  
18.30 Uhr Teltow

Samstag, 24. März  
Hochfest Verkündigung des Herrn  
18.00 Uhr KLM

-----

## Kreuzwegandachten

An jedem Sonntag in der Fastenzeit, jeweils 17 Uhr, in Teltow und in KLM; außer am 11. März (KLM) bzw. 25. März (Teltow) wegen der Gastkonzerte (s. S. 6 u. 7).

\*\*\*\*\*

## Gottesdienste der Heiligen Woche

1. April  
Palmsonntag  
9 Uhr Hochamt Teltow  
10.30 Uhr Hochamt Kleinmachnow  
(jeweils mit Palmprozession)

7. April  
Feier der Osternacht  
21 Uhr Teltow  
21 Uhr Kleinmachnow

5. April  
Gründonnerstag  
19 Uhr Teltow  
19 Uhr Kleinmachnow  
(jeweils anschl. Agape und Ölbergstunde)

8. und 9. April  
Ostersonntag und Ostermontag  
9 Uhr Teltow  
10.30 Uhr Kleinmachnow

6. April  
Karfreitag  
15 Uhr Teltow  
15 Uhr Kleinmachnow  
(jeweils anschl. Beichtgelegenheit)



PFINGSTEN

27. und 28. Mai  
Pfingstsonntag, Pfingstmontag  
9 Uhr Teltow  
10.30 Uhr Kleinmachnow

## Geistliche Vorträge in der Fastenzeit

Alle sind eingeladen, die Fastenzeit mit geistlichen Vorträgen zu durchleben. Dieses Jahr hält Domvikar Matthias Patzelt (Berlin) die Vorträge. Sie sind an jedem Donnerstag der Fastenzeit (außer am Do. nach Aschermittwoch und in der Karwoche) um 19.30h im Pfarrsaal in KLM zu hören: am 1., 8., 15., 22. und 29. März.

## Eucharistische Anbetung

In Kleinmachnow von 20.30 bis 21.30 Uhr am 27. März, 24. April, 29. Mai

## Heilige Messen im Augustinum

Dienstag, 6. und 20. März, 3. und 17. April, 8. und 22. Mai, je 18.15 Uhr

## Seniorenmessen

Teltow dienstags 8.45 h, anschl. Kaffeetrinken und Kirchenreinigung; KLM mittwochs 7. 3., 4. 4., 2. 5. um 8.30 h, anschl. Kaffeetrinken und Vortrag

## Beichtgelegenheiten

Neben den üblichen Beichtzeiten (KLM Samstag 17.30-18 Uhr, Teltow Sonntag 8.30 - 9 Uhr) in der Osterzeit besondere Beichtzeiten:

Samstag, 31. März, 16.30 - 18 Uhr KLM (Propst Müller); 16-17.30 Uhr Teltow (Pfr. Paul und Pfr. Adler)

Mittwoch, 4. April, 16-19 Uhr, Dekanatsbeichttag in Herz Jesu, B.-Zehlendorf.

Schülerbeichte: Mittwoch, 4. April, 14-15 Uhr KLM; 15.30-16.30 Uhr Teltow

## Maiandachten

In Teltow an jedem Sonntag im Mai, 17h (außer Pfingstsonntag 27.5.);

in Kleinmachnow jeden Donnerstag im Mai, 18h (außer Christi Himmelfahrt 17.5.)

## Unseren Glauben mit Kindern feiern

Für Kinder sind regelmäßig Angebote besonders ausgerichtet:

⊔ Kindergottesdienste

Am 1. So. im Monat wird der Gemeindegottesdienst in Kleinmachnow, am 2. So. des Monats in Teltow mit je eigener Kinderkatechese gehalten.

⊔ "Religiöser Kindertag" (RKT)

Das ist sozusagen eine ganze „RKW“ an einem einzigen Tag: Basteln, Singen, Spielen und Beten zusammen mit anderen Kindern des Schul- und Vorschulalters. Jeden 1. Samstag im Monat vormittags treffen sich die Kinder von 9.30 bis 12 Uhr in unserer Kirche St. Thomas Morus in Kleinmachnow. Sie sind die gesamte Zeit betreut.

⊔ "Kirchenmäuse" Teltow

Am 3. Sonntag im Monat bieten die „Kirchenmäuse“ in Teltow einen eigenen Kindergottesdienst im Pfarrsaal an. Anschließend feiern wir mit den Erwachsenen die Eucharistie in der Kirche. Mehr Infos bei Frau Rettig, Tel. 03328/300981. Neue Helfer sind herzlich willkommen!

⊔ „Kirchenmäuse“ Kleinmachnow

sind am 3. Sonntag jeden Monats unterwegs. Dann findet ein Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal mit anschließender Mitfeier der Eucharistie in der Kirche statt. Ankunft 10:15 Uhr, Beginn 10:30 Uhr. Kindern ab drei Jahren soll der Inhalt des Wortgottesdienstes kindgerecht vermittelt werden. Infos bei Eva Richter, Tel. 033203/82601.

# Neue Kinder- und

Bereits im letzten Pfarrbrief war es zu lesen: In der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde tut sich etwas. Bei mittlerweile zwei Treffen haben interessierte Gemeindemitglieder zusammen mit Pfarrer Theuerl über neue Möglichkeiten gesprochen, der wachsenden Zahl von Kindern und Jugendlichen Angebote in unserer Gemeinde in Kleinmachnow zu machen.

Es bestehen bereits zahlreiche Angebote (von der Krabbelgruppe über Kinderchor, RKT und RKW, Ministranten- und Jugendgruppen), aber gleichwohl stellten wir fest: Sie sind zuwenig untereinander verzahnt und besonders nach der Erstkommunion und nach der Firmung haben interessierte gläubige Kinder nur wenige Möglichkeiten, sich in katholischen Gruppen zu treffen.

## NEU: Jugendabende mit Jugendmesse in Kleinmachnow

Zur Vorabendmesse in St. Thomas Morus und zum anschließenden gemeinsamen Jugendabend im Pfarrsaal sind die Jugendlichen ab der Firmvorbereitung und alle jungen Erwachsenen der Pfarrei am jeweils 4. Samstag des Monats herzlich eingeladen, also am Samstag, dem 28. April, um 18 Uhr; am Samstag, den 26. Mai, um 18 Uhr, sowie am Samstag, den 23. Juni, um 18 Uhr.

Die Feier der Heiligen Messe gestalten wir mit neuen geistlichen Liedern. Für das Abendprogramm bereiten wir Spiele, Themen oder Unterhaltungsangebote vor. Die Termine der Vorbereitungstreffen werden über Vermeldungen, Aushang und auf der Pfarrei-Homepage [www.sanctissima-eucharistia.de](http://www.sanctissima-eucharistia.de) zuvor bekannt gegeben.

## NEU: Religiöser Jugendtag (RJT)

Für Jugendliche der 7. und 8. Klassen bieten wir ab März an einem Samstag im Monat einen eigenen Nachmittag an: Gemeinsam spielen, über Glauben sprechen, etwas unternehmen (Kino, Sport, Ausflüge) stehen im Mittelpunkt. Das erste Treffen ist für den 3. März, 16-18h, geplant. Treffpunkt: Gemeindesaal Kleinmachnow. Die nächsten Treffen sind für den 31. März, den 5. Mai und den 2. Juni vorgesehen. Burkhard Noack (033203/71612, [burkhardnoack@freenet.de](mailto:burkhardnoack@freenet.de)) ist Ansprechpartner und freut sich über Anmeldungen und Anregungen.

## NEU: Ein Jugendraum für Kleinmachnow?

Bis auf den Pfarrsaal gibt es derzeit leider keinen Raum in Kleinmachnow, der von Kinder- und Jugendgruppen der Pfarrei genutzt werden kann. Der Pfarrsaal bietet aufgrund seiner Multifunktionalität bekanntlich nicht die Möglichkeit, eigene Gestaltungswünsche zu realisieren und in einer Kleingruppe in gemütlicher Atmosphäre beisammen zu sitzen.

Über die Wendeltreppe und die Empore des Pfarrsaales sind im 1. Stock allerdings von der Größe her durchaus geeignete Räume vorhanden, die sich jedoch auch nach der Fertigstellung des Gemeindezentrums noch im Rohbauzustand befinden, d.h. die Wände sind unverputzt, die Dachschrägen nicht isoliert, es gibt keine Fenster

# Jugendangebote

oder Lichteinlässe, keinen Fußbodenbelag, keine Zuleitungen für Wasser und Elektrizität und auch keine Heizung. Ebenso gibt es im 1. Stock des Kleinmachnower Pfarrhauses Räumlichkeiten, deren Nutzung nach einer zuvor durchgeführten Renovierung bzw. Aufbereitung in diesem Zusammenhang – womöglich mit geringerem finanziellem Aufwand – erwogen werden könnte.

Aus zumindest einem Teil der Räumlichkeiten – ob dem ersten Stock des Pfarrhauses oder des Pfarrsaales – könnte ein Jugend- bzw. Gruppenraum geschaffen werden. Richard Reinfeld (033203/81993, richard.reinfeld@gmx.de) ist hierfür der Ansprechpartner.

## NEU: Regelmäßige Infos über Jugendarbeit

- Zum Beginn eines Schuljahres oder Schulhalbjahres kann den Kindern und Jugendlichen über die Religionslehrerinnen in der Schule in Form eines Faltblattes eine Zusammenstellung aller Angebote der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort (altersspezifische Gruppen, Veranstaltungen und Termine) überreicht werden.
- Die abschließende 16 Seiten umfassende Dokumentation der Ergebnisse aus allen 86 Rückmeldungen der Gemeindebefragung kann seit dem 2. Februar-Wochenende im Vorraum der Kirche in Kleinmachnow eingesehen werden. Zuvor wurde sie den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates in der Sitzung vom 1. Februar 2007 vorgestellt und übergeben.
- Wer regelmäßig über Jugendarbeit in unserer Gemeinde informiert sein will, melde sich bitte unter [katholische-jugend@gmx.de](mailto:katholische-jugend@gmx.de) an.

## NEU: Kinderstunde

Ab Dienstag, dem 6. März 2007, wollen wir für unsere Kinder im Kindergartenalter vierzehntägig eine Kinderstunde anbieten, in der wir uns mit den Festen im Kirchenjahr beschäftigen, basteln, spielen, kochen oder backen und gemeinschaftlich beisammen sein wollen. Die Termine sind: 6. und 20.03., 3. und 17.04., 15. und 29.05., 5. und 19.06., jeweils von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr im Pfarrsaal in Kleinmachnow. Alle Kinder im oben genannten Alter sind herzlich eingeladen.

Eure Conny Weckert und Christiane Heinen

## NEU: Nächstes Treffen zur Kinder- und Jugendarbeit

Das nächste Treffen zur Kinder- und Jugendarbeit in Kleinmachnow wird am Donnerstag, dem 26. April 2007, um 20 Uhr im Pfarrsaal von Kleinmachnow stattfinden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Versuchen Sie auch andere dazu einzuladen. Inhaltlich wird es voraussichtlich dann unter anderem um Programmangebote von bzw. für Kinder und Jugendliche beim kommenden Gemeindefest am 01.07. gehen.



Liebe Kinder im Grundschulalter!

Ganz herzlich möchte ich euch zu den nächsten

## Religiösen Kinder-Tagen

einladen.

Wir wollen gemeinsam beten, singen, spielen, basteln - und was uns sonst noch Freude macht.

Der RKT beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12.00 Uhr.  
Die Termine bis zu den Sommerferien sind der

3. März

31. März - da sind alle Kinder herzlich zum  
Palmbuschen binden eingeladen;

5. Mai

2. Juni

Am 7. Juli fällt der RKT aus, denn zu diesem Termin  
werden in unserer Kirche unsere Jugendlichen vom  
Erzbischof Kardinal Sterzinsky gefirmt.

Ich freu' mich auf Euch!

Eure Barbara Marin



---

## „Elisabeth, weil du es bist“

### Religiöse Kinder-Woche - RKW 2007

2007 jährt sich zum 800. Mal der Geburtstag der Heiligen Elisabeth, einer Frau, deren Wirken und Leben bis in unsere heutige Zeit strahlt. Dem Hochadel zugehörig, folgte sie mehr und mehr einer Berufung, die den Bruch mit ihrem Stand und ihrer Familie nach sich zog. Aus einer tiefen Gottesliebe und Christusbeziehung heraus lebte sie wahre Nächstenliebe. In besonderer Weise entfaltete sie ihr Getauftsein. Eingeladen auf eine Burg im Mittelalter sollen unsere Kinder am Beispiel der Heiligen Elisabeth Anregungen gewinnen, immer mehr aus ihrer eigenen Taufe heraus zu leben und zu wirken.

Unsere „mittelalterliche Burg“ werden wir in diesem Jahr in Alt Buchhorst aufstellen.  
**Alle Kinder unserer Pfarrei der vollendeten 1. bis 6. Klassen sind zur diesjährigen RKW vom 16.-20. Juli 2007 herzlich eingeladen!**

In Alt Buchhorst werden uns 80 Plätze zur Verfügung stehen.

**Die Anmeldeformulare finden Sie in den Vorräumen unserer Kirchen.**

## Neue Stellen gibt es nicht

Generalvikar Rother zu Besuch in Ss. Eucharistia



Gespräch nach der Visitation: Generalvikar Rother (r., Mitte) und Dompropst Dr. Dybowski (l.) zu Gast beim Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat sowie Pfarrer Theuerl. Foto: Tauscher

Im Anschluss an die turnusmäßige Visitation unserer Gemeinde durch den Herrn Generalvikar Ronald Rother feierte er gemeinsam mit Herrn Pfarrer Adler und Herrn Pfarrer Theuerl und unserer Gemeinde in der Kirche St. Thomas Morus in Kleinmachnow die Eucharistie.

Danach fand in gemeinsamer Sitzung des Kirchenvorstandes - dieser hatte den Herrn Generalvikar eingeladen - und des Pfarrgemeinderates eine Aussprache und Beratung zur finanziellen und pastoralen Situation unserer Gemeinde im Zusammenhang mit dem Stellenplan 2009 statt. Dazu waren noch der Leiter des Dezernates Seelsorge vom Erzbischöflichen Ordinariat, Herr Dompropst Dr. Stefan Dybowski, und der Pastoralreferent Herr Peter Kloss gekommen.

Auch wenn der Gemeinderaum schon für den Karnevalsabend der Gemeinde

geschmückt war, so hat doch die Ernsthaftigkeit der Beratung nicht darunter gelitten. Eine Änderung des Stellenplanes 2009 konnte uns der Generalvikar nicht in Aussicht stellen, jedoch zeigt er sich sehr aufgeschlossen für alle bisherigen Aktivitäten unserer Gemeinde.

Damit der Glaube weitergeht, wurde uns bei der weiteren Entfaltung unseres Gemeindelebens die Beratung durch das Dezernat Seelsorge zugesagt.

*Maximilian Tauscher*

Warum sind Ameisen nicht in der Kirche?

Weil sie doch InSekten sind...

## Unsere Erstkommunionkinder

In Kleinmachnow feiern wir das Fest der Heiligen Erstkommunion in diesem Jahr an den Sonntagen 22. April, 6. Mai, 13. Mai und 20. Mai, jeweils um 10.30 Uhr. An diesen vier Sonntagen sind die Gläubigen gebeten, aus Platzgründen die zusätzliche Messe um 9 Uhr, die Vorabendmesse oder die Messe in Teltow mitzufeiern.

In Teltow wird das Fest der Erstkommunion am 29. April gefeiert, ebenfalls um 10.30 Uhr. Die HI. Messe um 9 Uhr findet wie immer statt.

Die Dankandachten feiern wir jeweils um 17.30 Uhr in der jeweiligen Kirche.

### Sonntag, 22. April, KLM

Anton Finger  
Mascha Foquet  
Laura Jaitner  
Leonie Jaitner  
Noah Jaitner  
Paul Jelkmann  
Jordan Müller  
May Rehse  
Ermbrecht Rindtorff  
Felix Roth  
Theo Schneider  
Nicolas Specht  
Paul Tegethoff

### Sonntag, 29. April, Teltow

Oskar Bergmann  
Sandra Braun  
Kea Carl  
Viktor Drzisga  
Vica Dung  
Gideon Engler  
Tatjana Jäger  
Celina Marsollek  
Celine Schilling  
Kevin Segal  
Sandra Segal  
Ken Straße

### Sonntag, 6. Mai, KLM

Leon Adjouri  
Janine Ellsel  
Johannes Janik  
Laura Jeske  
Johannes Kreft  
Jasper Lohse  
Lukas Marin  
Anna Mühr  
Antonia Saurma  
Marlene Schütz  
Tim Stahl  
Sophia Stammeier  
Lilly Stammeier

### Sonntag, 13. Mai, KLM

Benedict Baus  
Felix Beetz  
Jonas Friese  
Markus Kamm  
Stella Lachmann  
Olesija Lucas  
Duncan Michalak  
Sebastian Mitsch  
Leonie Pervelz  
Susanne Reinfeld  
Jonas Thierfeldt  
Kjell Wohlenberg

### Sonntag, 20. Mai, KLM

Marlene Busch	Fabian Negendank
Enrique Demuth	Finn Rips
Lydia Lingemann	Johannes Schlie
Katharina Lingemann	Charlotte Sievert
Friedemann Merkel	Pauline Sievert



# Die Liturgie der Laien

## Oder: Ehre, wem Ehre gebührt

Tante Martha war eine starke Frau. Sie hatte gegen Kriegsende einen Flüchtlings-treck mit über 150 Menschen, Alten, Frauen und Kindern, von Schlesien durch Böhmen bis in den Bayerischen Wald geführt. In ihrer neuen, unfreiwillig bestimmten Heimat waren sie nicht willkommen. Nur einer half: Der Gastwirt öffnete den über hundert Obdachlosen eine Scheune, die zum Kirchweihfest als Tanzboden genutzt wurde. Strohlager wurden aufgeschüttet und warme Suppe gekocht. Die es bis in den Bayerischen Wald geschafft hatten, bauten sich in den Jahren danach mühsam wieder eine Existenz auf.

Tante Martha hatte aus ihrer Heimat schlesische Frömmigkeit mitgebracht, eine selbstverständliche Glaubensgewissheit und eine unbeirrbar Verankerung im Katholischen, wie sie heute wohl nur noch in Polen Tradition ist. In Schlesien hatte Tante Martha einen Bauernhof zurückgelassen, den sie als junge Frau bewirtschaften musste, weil ihr Verlobter im Krieg gefallen war. Auch in Bayern blieb sie in der Landwirtschaft. Als die Arbeit auf dem Feld zu schwer für sie wurde, übernahm sie in der Dorfkirche eine tägliche Aufgabe. Bis zu ihrem Lebensende, sie starb im Alter von knapp 90 Jahren, versorgte sie die Blumen, putzte die Kirchenbänke und wischte die Fliesen vor dem Altar.

Tante Martha hatte die vatikanische Konstitution „Lumen Gentium“ (Licht der Völker) über die Mitwirkung der Laien in der Kirche natürlich nie gelesen. Darin wird gefordert, dass *„die Gläubigen sich durch das weltliche Wirken gegenseitig zu einem heiligeren Leben verhelfen. In der Erfüllung dieser allgemeinen Pflicht haben die Laien einen besonderen Platz.“*

Das bedeutet nicht mehr und nicht weniger als, dass wir alle, die wir Kirche sind, nicht alles dem Pfarrer überlassen sollen. Für die heimatvertriebene Tante Martha war die Kirche Heimat. Die wollte sie pflegen mit Staubtuch und frischem Wasser für die Blumen. Es war ihr eine Ehre. Die bayerische Gemeinde war wohlhabend genug, um bezahlte Reinigungskräfte für die Kirche anzustellen. Doch Tante Martha diente freiwillig und arbeitete unentgeltlich, auch ohne die Benediktiner-Regel „Ora et Labora“ („Bete und arbeite“) zu kennen.

Dies ist keine fromme Legende aus uralter Zeit, sondern real existierender Katholizismus in Bayerns heiler Welt. Doch in der Diaspora von Berlin und Brandenburg ist das heute alles anders. Die Erzdiözese Berlin ist nicht wohlhabend, sondern hoch verschuldet. Rückläufige Kirchensteuereinnahmen und schmerzhafter Priestermangel veranlassten den Bischof, viele Gemeinden zusammen zu legen. Von 208 Pfarreien blieben im Bistum Berlin nur noch 107. Auch die Gemeinde Sanctissima Eucharistia in Teltow ist mit den Nachbarn von St. Thomas Morus in Kleinmachnow fusioniert. Der Aufgabenbereich der Großpfarrei wuchs erheblich, die pastorale Versorgung, allein die organisatorische Koordination zweier Vorstadt-Pfarreien bindet Kräfte. Die nahezu doppelte Arbeitsmenge kann kaum bewältigt werden, wenn nicht auch das Personal, das geistliche wie das technische erweitert wird. Es ist aber viel schlimmer. Statt Erweiterung soll der bisherige „technische“ Personalbestand auf einen Bruchteil hinter dem Komma reduziert werden.

Unserer Doppelgemeinde sollen bis 2009 deutlich weniger Kräfte zur Verfügung stehen als bisher. Dies alles ist Folge des Spar-Plans 2009, den der Bischof seinem hoch verschuldeten Bistum Berlin verordnet hat, und ein so harter Einschnitt, dass selbst Tante Marthas selbstloser Einsatz nicht aus der Misere helfen könnte. Dabei geht es Teltow und Kleinmachnow - verglichen mit anderen Pfarrei-Verbänden - noch gut. Drei Geistliche stehen der Doppelgemeinde zur Verfügung.

Ab sofort werden nicht nur - wie immer - Marthas, Frauen, sondern auch Männer gebraucht: Im Pfarrbüro, am Bereitschaftstelefon, für technische Arbeiten und Reparaturen an Kirche und Pfarrhaus, für die Anleitung von Arbeitskreisen, in der Vorbereitung von Kommunionkindern, bei der Betreuung der Alten und Kranken, bei der Gestaltung von Wortgottesdiensten für die kleinen Kinder. Dabei gibt es bereits zahlreiche Helfer bei der Kommunionausteilung, als Lektoren und Kantoren und nicht zuletzt sind da die Ministrantengruppen und der Kirchenchor. Das und noch viel mehr ist katholisches Leben im Pfarrverbund Teltow - Kleinmachnow. Vielleicht ist deshalb die Kirche noch immer nahezu voll. Nun aber werden die Laien noch mehr gefordert. Denn: Wir alle sind Kirche. Also geht der Satz „Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts“ alle in der Gemeinde an.

Die Kirche ist nämlich kein Dienstleistungsunternehmen, in dem man sich durch die Kirchensteuer nur Erbauung und sakralen Service erkaufte, Taufe, Kommunion, Beichte, Firmung, Trauung und Beerdigung.

Bei dem eklatanten Priestermangel, der in einigen Jahren in ganz Deutschland schwer vorstellbare Auswirkungen auf das Leben mit Sakramenten haben wird, bleibt als Konsequenz, dass Laien auf Dauer viele Arbeiten in der Pfarrei übernehmen müssen, die mit Priesterweihe nichts zu tun haben, und dies freiwillig, da ein solcher Dienst mangels Kirchensteueraufkommen nicht mehr bezahlt werden kann. Es geht also nicht darum, „genauso wie der Pfarrer zu werden“. Sinnvoller wäre es, die Laien würden mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen das „Unternehmen“ Kirche sichern und den Kontakt zu Menschen suchen, die der Gemeinde fernher stehen.

*Joachim Jauer*



## „Antenne West“ : Die Medien und die Wende

Filmabend und Gespräch mit Joachim Jauer, ZDF  
Donnerstag, 19. April, 19.30h, Pfarrsaal Kleinmachnow

Herr Jauer, früher ZDF-Korrespondent und heute Mitglied unserer Pfarrei, lädt alle herzlich ein zur Vorführung des von ihm produzierten Films „Antenne West“. Darin geht es um die Wende 1989, den Zusammenbruch des Kommunismus und die Rolle der Medien (besonders ARD und ZDF) bei diesem Prozess.

Auch von Kleinmachnow ist in dem 45minütigen Film die Rede. Herr Jauer gibt eine Einführung, anschließend ist die Möglichkeit zum Gespräch und Erfahrungsaustausch gegeben.

# Frühlingsfest für unsere Senioren aus Teltow und Großbeeren



Liebe Gemeindemitglieder,  
in jedem Jahr haben wir in unserer Pfarrei die Tradition, unsere Senioren zu einem gemütlichen Nachmittag einzuladen. So möchten wir Sie recht herzlich zum

Samstag, 5. Mai 2007, 14.30 Uhr

in den Gemeindesaal unserer Pfarrei, Ruhlsdorfer Str. 28, 14513 Teltow, einladen.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

14.30 Uhr Eröffnung und Begrüßung

\* anschließend Kaffee und Kuchen

\* mit geselligem Beisammensein

16.45 Uhr Hl. Messe (vor der Hl. Messe wird Beichtmöglichkeit angeboten)

Wenn Sie es wünschen, holen wir Sie mit dem Auto ab und/oder bringen Sie mit dem Auto nach Hause. Abholzeit ist ab etwa 13.45 Uhr. Um entsprechend vorbereiten zu können, bitten wir Sie um eine Anmeldung bis zum 29. April 2007.

Sie können sich schriftlich, mündlich oder telefonisch im Pfarrbüro melden.

Es gibt keine gesonderte Einladung. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor und schneiden folgenden Abschnitt heraus und senden ihn uns zu.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihr Pfarrer Michael Theuerl.

## ANMELDUNG

---

Ich nehme am Seniorentag teil:

Ich möchte abgeholt werden:

Ich möchte nach Hause gebracht werden:

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte an  
Katholisches Pfarramt Teltow, Ruhlsdorfer Str. 28

## Warum eine Katholische Bücherei? Überlegungen einer frisch gebackenen Mitarbeiterin

Vor einiger Zeit habe ich im Pfarrbrief gelesen, dass eine ehrenamtliche Mitarbeiterin in der *Katholischen Öffentlichen Bücherei* Kleinmachnow gesucht wird. Da ich schon immer eine aktive Leserin war und bin, habe ich mich entschlossen, ehrenamtlich in der *KÖB* in Kleinmachnow mitzuarbeiten. Hier habe ich sehr nette und engagierte Menschen kennen gelernt.

Für mich als ehrenamtliche Mitarbeiterin bietet die Tätigkeit im Moment vor allem Kontakt zu vielen neuen Leuten. Ich finde es schön, in der *KÖB* eine sinnvolle Beschäftigung gefunden zu haben, da der Umgang mit Büchern mir schon immer wichtig war.

Hinter der Arbeit in einer Bibliothek verbirgt sich letztendlich mehr Aufwand als man es sich als Außenstehender vorstellen kann. Denn: was braucht man für diese Arbeit?

Als erstes braucht man ein gutes Team, das an einem Strang zieht und Freude an der Arbeit hat. Dieses Team muss sich Gedanken machen über die Art und Führung der Bibliothek und was diese Institution erreichen soll.

Ist die Bibliothek eine Begegnungsstätte für Menschen, die gern lesen, über Gelesenes ins Gespräch kommen und Gedanken austauschen möchten und sich so auch über die Literatur kennen lernen können?

Wenn wir diese Vorstellung haben - wie können wir unsere Ideen umsetzen? Und warum sollte gerade eine katholische Gemeinde eine Bibliothek unterhalten?

Das wichtigste Dokument der katholischen Kirche ist die Bibel, also ein Buch. Schon immer haben Katholiken Bücher hochgeschätzt, und sehr viele Klöster hatten und haben bedeutende Bibliotheken. Dies zeugt davon, dass es schon immer ein Anliegen der Kirche war, Wissen zu verbreiten, und zwar Wissen über den Glauben, aber auch Wissen weltlicher Art.

Eine gute Bibliothek verlangt Einsatz, Zeit, Kreativität und Wissen und auch entsprechende Räumlichkeiten und natürlich finanzielle Mittel. Dies führt zu der Frage: Lohnt es sich für eine Gemeinde, eine Bibliothek zu finanzieren?

Ich denke: Ja, es lohnt sich! In einer Zeit, in der Technik und elektronische Medien immer mehr Einfluss haben, Kinder immer weniger ans Lesen herangeführt werden und auch Erwachsene wenig Zeit zum Lesen finden, ist der besondere Vorteil einer *Katholischen Öffentlichen Bücherei*, dass die Menschen sich dort regelmäßig nach den Messen einfinden können, um vielleicht die Gelegenheit zu nutzen, doch mal wieder in ein Buch hineinzuschauen oder ein Gespräch über das zuletzt entlehene Buch zu beginnen. Eine wichtige Rolle dabei spielt natürlich auch die Gestaltung dieser Bibliothek. Lädt sie zum Verweilen ein? Ist das Angebot interessant und aktuell genug?

Gelingt es dem Team, diese Aspekte in seiner Arbeit umzusetzen, kann man sicherlich den einen oder anderen Leser neu gewinnen. Wichtig ist aber auch, dass die *KÖB* außerhalb der katholischen Gemeinde bekannt wird. Aktionen, wie z. B. ein Bücherbasar, der für jedermann zugänglich ist, können dabei helfen. Oder auch ein Hinweis, beispielsweise im Schaukasten vor der Kirche, dass auch Leser, die nicht zu unserer Gemeinde gehören, immer willkommen sind. Ich finde nicht, dass eine Bücherei "Luxus" ist, sondern dass die Gemeinschaft durch sie gefestigt wird und

dass sie durch ihre Öffentlichkeit interessierte Leser aus allen örtlichen Gruppen hinzugewinnen kann.

-20-

Als ehrenamtliche Mitarbeiterin unserer Pfarrbibliothek habe ich zum einen Spaß am Umgang mit Büchern, zum anderen versuche ich im Team, die Bücherei mit Leben zu erfüllen, kreativer zu gestalten und meine Ideen einzubringen. Es ist nicht wenig Arbeit, aber eine gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit, bei anderen die Lust am Lesen zu wecken, sind mir die Sache wert. *Christine Rettschlag*

### Neu in unserer Bibliothek:

- |                                 |  |
|---------------------------------|--|
| 1. Kempis, Stefan von           | Benedetto. Die Biografie                         |
| 2. Kerkeling, Hape              | Ich bin dann mal weg                             |
| 3. Gordimer, Nadine             | Fang an zu leben                                 |
| 4. Link, Charlotte              | Das Echo der Schuld                              |
| 5. Biberty, Ilse                | Hilfe, meine Eltern sind alt                     |
| 6. Ruge, Nina                   | ... erzählt die schönsten biblischen Geschichten |
| 7. CD: Kleines Glück ganz groß. | Texte und Musik zur Erstkommunion                |
| 8. Holder, Mig                  | Ab in die Arche                                  |
| 9. Boge-Erli, Nortrud           | Feengeschichten für 3 Minuten                    |
| 10. Perschy, Jakob Michael      | Balthasar und die Bibliotheksfledermaus          |

## Eine „wilde“ Dienerin Gottes

Marianne Petzold starb mit 97 Jahren

**M**it Marianne Petzold verstarb am 30.11.2006 die letzte Gründerpersönlichkeit der katholischen Gemeinde in Kleinmachnow und Stahnsdorf. Ihre Jugendzeit verbrachte sie in Charlottenburg als Pfarrkind Bernhard Lichtenbergs. 1931 nach Stahnsdorf gezogen, gehörte sie mit ihrem Mann Josef Petzold zu den Gründern eines Kirchbauvereins, der die Errichtung der St.-Thomas-Morus-Gemeinde in Kleinmachnow im Jahr 1935 begleitete. Für die gelernte Erzieherin kam die große Bewährung in der großen Not nach dem Krieg. In ihrem Haus errichtete sie 1946 einen Hort, in dem bis zu 80 Kinder bedürftiger Familien betreut und gepflegt wurden. Erst mit 90 Jahren wurde sie dafür mit der Caritas-Ehrendadel geehrt. Hier wurde auch ab 1947 die Heilige Messe gefeiert, bis in Stahnsdorf eine eigene Kapelle entstand. Auf die Abtreibungsfreigabe für Frauen in Not durch die russischen Besatzungsbehörden reagierte sie mit Hilfen für die Schwangeren und schon 1947 mit Informationen über natürliche Familienplanung. Aus Sorge um die religiöse Bildung der Kinder wurde sie ein „typischer Fall einer wilden Religionslehrerin“, als die sie Kardinal Preysing vorgestellt wurde. Als Referentin auf dem Katholikentag 1952 und im Frauenbund wirkte sie, bis ihr Mann als Schulleiter ins Visier der Kommunisten geriet. Fluchtmethoden, die zuvor ihre Freundin Margarete Sommer nutzte, kamen ihr zugute. Die Familie zog nach Charlottenburg und später in die Eifel, von wo Marianne Petzold nach der Wende in ihr altes Haus zurückkehren konnte. Im Alter von 97 Jahren hat sie der Herr nun heimgeholt. *Thomas Marin*

## Aus den Gruppen und Verbänden

### Bibelkreis

In der Fastenzeit findet - wegen der geistlichen Vorträge - kein Bibelkreis statt. Der nächste Termin ist wieder am 8. Mai 2007, 19.30h, in Teltow.

### Chöre

Der Kirchenchor in Teltow trifft sich jeden Mittwoch, 19 Uhr, zur Probe. Die Probe des Chores Kleinmachnow ist jeden Montag um 19.30 Uhr.

### Kinderchor

Der Chor für unsere Jüngsten - ab Vorschule - übt in Kleinmachnow jeden Montag, von 15 bis 16 Uhr, im Pfarrsaal. Geleitet wird er von Frau Andrea Reinfeld (033203/81993).

### Jugend-Kreis in Teltow

In Teltow hat sich eine neue Jugendgruppe unter der Leitung von Herrn Enderle und seinem jungen Team gebildet. Treff ist jeden 2. Samstag im Monat jeweils 18.00 Uhr im Pfarrhaus, Ruhlsdorfer Straße 28. Los geht's am Samstag, dem 3. März 2007. Wir wollen etwas kochen und beim gemeinsamen Essen einen Film anschauen. An diesem Abend wollen wir auch gemeinsam über die Aktivitäten der Termine 14.4.07, 12.5.07 und 09.6.07 entscheiden. Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren sind herzlich willkommen.

\* \* \*

Die Jugendgruppe in Kleinmachnow trifft sich jeden Mittwoch um 19 Uhr.

### Neue Öffnungszeiten der Pfarrbibliothek

Die Katholische Öffentliche Bücherei unserer Gemeinde in Kleinmachnow ist jeden Sonntag nach der Heiligen Messe geöffnet, ab 4. Mai auch am 1. Sonnabend des Monats nach der Vorabendmesse. (siehe S. 16!)

### Kolpingsfamilie

Die Kolpingfamilie in Teltow hält ihre Versammlungen an jedem 2. Montag im Monat, jeweils um 19.15 Uhr. Besondere Termine

12. März, 19.15h: Versammlung, Vortrag von Dompropst Dr. Dybowski;

9. April: Emmaus-Gang;

12. Mai: Mai-Andacht des Bezirksverbands Süd in Teltow, 15h Kaffeetrinken, 16h Maiandacht, 18h Vorabendmesse;

14. Mai, 19.15h: Versammlung;

28. Mai: Dekanatstag in Lehnin, die Kolpingfamilie Teltow betreut den Kuchenstand

### Ministranten

Ministrantenstunden in KLM sind dienstags um 16h für die neu ausgebildeten Ministranten und vierzehntägig um 17h für alle Ministranten.

Dienstag, 27.03., 17 Uhr Übung für Palmsonntag;

Dienstag, 03.04., 17 h Übung für Gründonnerstag/Karfreitag.

Samstag, 07.04., 10 h Übung für alle, die in der Osternacht ministrieren.

Wer gern Ministrant oder Ministrantin werden möchte, kann sich im Pfarrbüro (033203/23107) oder unter

0176/24433893 melden. Alle anderen Termine werden in den Ministrantenstunden besprochen. Eure Conny.

Die Messdiener in Teltow treffen sich alle 14 Tage Samstags um 10 Uhr. Nähere Infos bei Daniel Preuß, Tel.

03328/473581.

## Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich in Kleinmachnow jeden Montag von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarrsaal. Ansprechpart-

## Anschriften

Pfarrkirche Ss. Eucharistia  
Ruhlsdorfer Str. 28  
14513 Teltow  
Telefon 03328/41467  
Telefax 03328/353312

Bürozeiten:  
Montag, 8.30 - 13.00 Uhr  
Mittwoch, 13.30 - 18.30 Uhr

Kirche St. Thomas Morus  
Hohe Kiefer 113  
14532 Kleinmachnow  
Telefon 033203/23107  
Telefax 033203/80873  
eMail: ThomasMorusKLM@aol.com

Bürozeiten:  
Dienstag, 8.30 - 13.00 Uhr  
Donnerstag, 14.00 - 18.00 Uhr

[www.sanctissima-eucharistia.de](http://www.sanctissima-eucharistia.de)

Kath. Kindergarten St. Thomas Morus  
Adolf-Grimme-Ring 5  
14532 Kleinmachnow  
Telefon 033203/24842

[www.kath-kita-kleinmachnow.de](http://www.kath-kita-kleinmachnow.de)

## Bankverbindung

Ss. Eucharistia  
Konto Nr. 3522020978  
Mittelbrandenburgische Sparkasse  
Potsdam  
BLZ 160 500 00

Der nächste Pfarrbrief erscheint  
am 3. Juni 2007  
Redaktionsschluss: 17. Mai.

nerin: Olivia Hölscher, Tel.  
033203/81917

## Ansprechpartner

Pfarrer  
Michael Theuerl, Teltow

Diakon  
Thomas Marin  
Tel. 03329/611647

Kirchenmusiker  
Irmgard Mann, Johannes Kaufhold  
Egon Gordalla

Küster  
Daniel Preuß

Pfarrsekretärin  
Cornelia Weckert, Kleinmachnow

Leiterin des Kindergartens  
Danuta Kucharska

Pfarrgemeinderat  
Andreas Breitenbach  
Vorsitzender, Tel. 03329/610173  
Dr. Winfried Südkamp  
2. Vors. für Stahnsdorf  
Tel. 03329/6919090  
Christiane Heinen  
2. Vors. für KLM  
Tel. 033203/80802

## Impressum

Herausgeber:  
Pfarrgemeinderat der Katholischen  
Pfarrgemeinde Sanctissima Eucharistia

Redaktion:  
Dr. Guido und Christiane Heinen  
(V.i.S.d.P.; Tel. 033203/80802)  
Liane Kettner (Tel. 03328/3090088 u.  
470434; [jantili@arcor.de](mailto:jantili@arcor.de))  
eMail: [InfoEucharistia@aol.com](mailto:InfoEucharistia@aol.com)

## Drei Gestalten des Glücks

Ich dachte kürzlich über die Gestalten des Glücks im Leben nach. Im Blick auf die Schöpfung, eine schöne Landschaft vor mir, liegt das Glück im Bewundern und Staunen. Als zweite Gestalt dann, im Blick auf die andern, im empfangenden Erkennen der anderen und gemäß dem Bild des Bräutlichen im Hohelied, liegt es in unbändiger Freude. Und als dritte Gestalt des Glückes, der Zukunft zugewandt, liegt es im Ausblick, in der Erwartung: Ich erwarte noch etwas vom Leben. Ich hoffe, Mut für das Unglück zu haben, das ich nicht kenne, aber ich erwarte mir auch noch Glück. Ich verwende das Wort *Erwarten*; ich könnte auch ein anderes benützen, das aus dem ersten Korintherbrief stammt, aus dem Vers, der das berühmte Kapitel 13 über „die Liebe, die alles versteht, die alles entschuldigt“ einleitet. In diesem Vers heißt es: „Strebt nach der höchsten Gabel!“ „Strebt“, das ist das Glück drängenden Verlangens, welches das Glück unbändiger Freude und das Glück staunenden Bewunderns ergänzt.

*Frère Roger Schütz (1915-2005)*

*Ansprache zur Karwoche, Taizé 2000*